

## Der Mondabend.

(Ermin.)

Op. 131. N<sup>o</sup> 1.

(1815.)

Lieblich, etwas geschwind.

252.

1. Rein und freund - lich lacht der Him - mel nie - der auf die dunk-le  
 2. Auf den gold - - nen Strah-len zit - tern sü - sser Weh - - muth Sil - ber-  
 3. Funkelnd prangt der Stern des A - bends in den licht - - be - sä' - ten  
 4. Schön und hehr ist wohl der Him - mel in des A - - bends Wun-der-

1. Er - de; tau - send gold - - ne Au - gen blin - ken lieb-lich in die Brust der  
 2. tro - pfen, drin-gen sanft mit lei - sem Hau - che in das stil - - le Herz voll  
 3. Räu - men, spielt mit sei - - nem De-mant-bli - tzen durch der Lich - - te Duft - ge -  
 4. glan - ze, a - ber mei - - nes Le-bens Ster - ne woh-nen in dem klein - sten

1. Menschen, und des Mon - - des lich - te Schei - be se - gelt hei - ter durch die  
 2. Lie - be, und be - feuch - - ten mir das Au - ge mit der Sehn - sucht zar-tem  
 3. we - be, und viel hol - - de En-gels-kna - ben streu-en Li - - lien um die  
 4. Krei - se: in das Au - - ge mei-ner Sil - li sind sie al - - le hin-ge -

1. Bläu - e.  
 2. Thau - e.  
 3. Ster - ne.  
 4. zau - bert.